

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 82 (1975)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Der Budget-Sandwich

**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Budget-Sandwich

Es hat ihn schon immer gegeben; sozusagen als Spezialität erfahrener Betriebswirtschafter. Es gibt Buchhalter, die sich daran die Zähne ausbeissen, und Unternehmer, die sich an seinem Verzehr verschlucken. Von Genuss kann dann nicht mehr die Rede sein, obwohl ein gesund erhaltenes Kernstück in ihm vorhanden ist: ein massvoller Deckungsbeitrag, der nebst seiner Grundsubstanz – den Fixkosten– bekanntlich eine angemessene Gewinnmarge als Lebenselixier beinhalten muss.

Wenn wir das Appetitbrötchen mit dem Messer durchschneiden, entsteht ein Querschnitt: obenauf liegen die dicker gewordenen Schichten der Material- und Personalkosten, gefolgt von üppigen Gemeinkosten. Unten zeigt sich ein dicker und zäher Boden aus Kapitalverzinsung und Amortisation. Und zwischendrin müsste nun das Kernstück liegen. Der Deckungsbeitrag als zu erwirtschaftende Vorgabe.

Budgets sollen beizeiten erdacht und erstellt werden. Im Spätsommer für das neue Jahr. Budgets sind Annahmen, Vorstellungen, die einen Idealfall darstellen. Es braucht heute Mut, seinen Mitarbeitern ein der vollständig veränderten Wirtschaftssituation entsprechendes neues Budget für das nächste Trimester abzuverlangen. Es ist aber nötig, wenn der Vorgesetzte nicht ungerecht werden will. Denn: die Budgetabweichung ist Massstab für die Leistung. Auch für das Lob.

Die andauernde Komprimierung der Gewinnmarge und der Ertragsituation im allgemeinen kann zu Kurzarbeit oder gar zu Personalentlassungen führen, wenn das Auftragsvolumen dem vorhandenen Potential von Mensch und Maschine nicht mehr entspricht. Die Moral: der Budget-Sandwich muss mit Verstand gegessen werden.

Anton U. Trinkler